

Erfolgreiche Arbeit fortführen

Der Verein „Pauke“ feiert seinen 30. Geburtstag

Von FRANZISKA HEIN

BONN. Am Anfang standen zwei Ohrensessel und ein Sofa. Die Möbelstücke hatte ein Nachbar in Ippendorf an die Straße gestellt. Der heute 63-jährige Sportphysiotherapeut hatte in der Zeitung von der Eröffnung der Pauke gelesen und fand, die Sitzmöbel seien etwas für die Einrichtung des Gruppentherapiebereichs.

„Also bin ich zur Pauke in die Endenicher Straße gefahren und kam mit ein paar Mitarbeitern und einem Kleintransporter zurück“, erzählt er. Die Garnitur wurde eingepackt und in die Pauke gebracht. Das war

vor 30 Jahren. Heute steht Timmermann im Pauke-Life-Bistro und feiert dort mit den Mitarbeitern, Patienten und Familien aus der Nachbarschaft das 30-jährige Bestehen des Vereins, der sich für Suchtkranke und Langzeitarbeitslose stark macht.

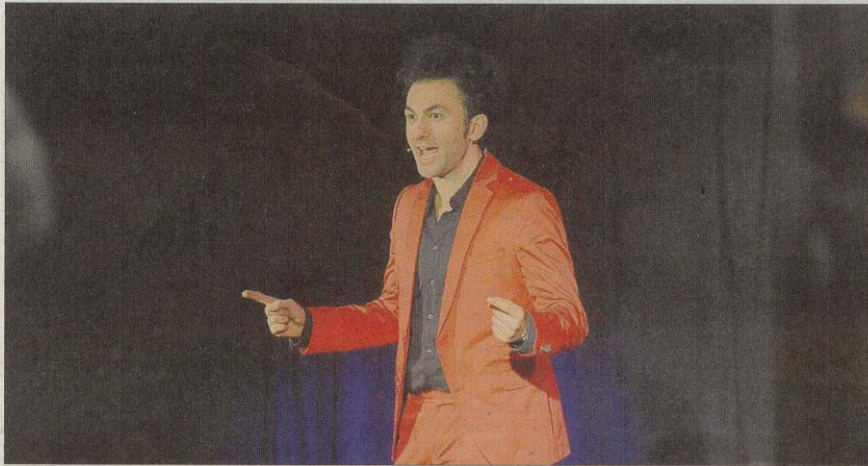
Anja Lindenberg, Pauke-Bereichsleiterin Küche und Kultur-Bistro, veranstaltet das Fest aber nicht nur für den eigenen Zweck. Sie möchte auch Spenden sammeln für die Heiligabendaktion zusammen mit dem Verein für Gefährdetenhilfe (VfG) in Bonn. Die Erlöse aus dem Flohmarkt und aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf teilt die Pauke mit dem

VfG, damit sich bedürftige und notleidende Bonner an Weihnachten über eine kleine Bescherung freuen können. Lindenberg freut sich über die vielen Sachspenden, die sie für das Jubiläumsfest erhalten hat. Darunter sind nicht nur Kinderspielzeug und Kleidung, die auf dem Flohmarkt verkauft werden, sondern auch Getränke-, Kuchen- und Lebensmittelspenden von Bonner Sponsoren. Auch der Druck der Plakate und Flyer wurde bezuschusst.

Für ein abwechslungsreiches Musik- und Kulturprogramm hat Lindenberg gesorgt. Alle Künstler verzichten auf ihre Gage. Am Vormittag

spielt das Bonner Saxophon-Ensemble. Zwei ehemalige Patienten, Joe Huppertz und Andreas Otte, treten ebenfalls auf. Otte etwa gibt Sinatra-Songs zum Besten. Am Abend präsentiert der Kölner Kabarettist Fatih Cevikkollu sein neues Bühnenprogramm „FatihTag“. In der Mitte des Kulturbistros steht ein Sockenbaum, um ihn herum liegen Playmobil, Puppenwagen und Gesellschaftsspiele. Der Sockenbaum ist ein Kunstwerk in der Wanderausstellung „Total stark“ mit Werken von Suchtkranken. Die Ausstellung tourt durch ganz Nordrhein-Westfalen und macht pünktlich zum Fest Station in Bonn. „Die Socken stehen symbolisch für den Aufbruch und die Frage ‚Wohin machen wir und auf die Socken?‘“, erklärt Lore Theis, die die Ausstellung begleitet.

Der Name Pauke steht dabei für „Projekt, Arbeit, Umwelt, Kommunikation, Eingliederung“. Menschen, die clean sind, bietet die Pauke eine Arbeitsgelegenheit im Bistro, Service, in der Haustechnik, im Büro oder der Wäscherei. Seit 2006 darf der Verein auch ausbilden. „Das schafft zusätzliche Anreize für unsere Patienten“, erläutert Pädagogin Lindenberg. 45 Arbeitsplätze bietet die Pauke, die ihre Mittel aus den finanziellen Zuweisungen für die Teilnehmer des Programms generiert. Lindenberg hat nur einen Wunsch zum 30. Geburtstag der Pauke: dass die Arbeit des Vereins erfolgreich fortgeführt werden kann.



Der Kölner Kabarettist und Schauspieler Fatih Cevikkollu trat zum 30-jährigen Bestehen der „Pauke“ auf und gratulierte der Einrichtung. (Foto: Ralf Klodt)